

Anlage

zu KT-Drucksache Nr. 060/2020

**Berichte
der Schulen, Schulkindergärten
und des Kreismedienzentrums**

Schuljahr 2019/2020

Berufliche Schulen

Berufliches Schulzentrum Leonberg	1
Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen	3
Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung	5
Hilde-Domin-Schule Herrenberg	8
Kaufmännisches Schulzentrum Böblingen	11
Kreislandwirtschaftsschule Herrenberg	13
Mildred-Scheel-Schule Böblingen	15

SBBZ und Schulkindergärten

Bodelschwingschule mit Schulkindergarten Sindelfingen	17
Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg	20
Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten Herrenberg	22
Käthe-Kollwitz-Schule mit Schulkindergarten Böblingen	24
Karl-Georg-Haldenwang-Schule mit Schulkindergarten Leonberg	27
Klinikschule Böblingen	30
Sprachheilschule Sindelfingen	33
Sprachheilkindergarten Sindelfingen	35
Winterhaldenschule Sindelfingen	37
Winterhaldenkindergarten Sindelfingen	39

Kreismedienzentrum

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
KOBV	3	1	3	1
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1926	79	1889	75
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Berufsfachschulen				
Berufskollegs	159	7	135	7
Fachschulen				
Teilzeitschüler/innen	2085	86	2024	82
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB / BEJ	121	9	132	10
1-jährige Berufsfachschule	43	2	60	3
2-jährige Berufsfachschule	191	8	179	8
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg	217	9	210	9
2-jähriges Berufskolleg				
3-jähriges Berufskolleg				
Gymnasium / Gymnasien	390	18	363	17
Fachschulen				
Vollzeitschüler/innen	962	46	944	47
Gesamtzahlen	3047	132	2971	130

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
2945	3020

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Schule ist zufriedenstellend. Engpässe zu Beginn des Schuljahres gab es nicht.

Ein Dauerproblem sind Lehrerausfälle wegen Krankheit, Elternzeit oder Erziehungsurlaub. Ausfälle dieser Art sind über das ganze Schuljahr verteilt. Auch längerfristig bekannte Ausfälle wie Mutterschutz und Elternzeiten verschlechtern die Unterrichtsversorgung, da es keine Reservelehrkräfte gibt. Der Start des Unterrichtsbetriebs nach der coronabedingten Schulschließung verschärft die Situation noch aufgrund der Risiko-Lehrergruppe, die nicht für Präsenzunterricht einsetzbar ist.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

An der Schule unterrichten

- 170 Lehrkräfte (103 Vollzeit und 67 Teilzeitkräfte)
- 2 Referendare (1 mit und 1 ohne eigenen Lehrauftrag)

Außerdem hat die Schule 4 Schulsozialarbeiter/innen, die insbesondere die Schüler/innen im VAB / BEJ, in den 2-jährigen Berufsfachschulen und den einjährigen BKs betreuen. Der Betreuungsbedarf steigt aber insgesamt in allen Schularten.

Zwei vom Regierungspräsidium eingestellte Sonderpädagogen stehen der Schule mit je 5 Deputatsstunden für den „Sonderpädagogischen Dienst“ zur Verfügung. Dabei beraten und betreuen sie, in Ergänzung zu den Schulsozialarbeiterinnen, insbesondere Schülerinnen und Schüler mit Benachteiligungen.

4. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

Bei den von der Schule angebotenen Schularten gibt es im aktuellen Schuljahr keine Veränderungen. In der Augenoptik wie bei den Mechatronikern für Kältetechnik wurde je eine Parallelklasse mehr gebildet, so dass es in diesem Schuljahr zu keiner Klassenbildung über dem Klassenteiler von 30 Schüler*Innen kam.

Die Erasmus+ - Projekte im Bereich der Stuckateure und dem Schüleraustausch mit Dublin werden fortgeführt.

Wie im Jahr vorher ist die Zahl der VABO-Schüler rückläufig. Die Zahlen im Übergangsbereich bleiben aber annähernd unverändert, da die Schüler jetzt in den Regelklassen (VABR/BEJ) ihre Sprachkenntnisse vertiefen bzw. deutsche Schulabschlüsse anstreben.

Die Schule bereitet sich intensiv auf den Schulversuch AVdual vor. Der Unterrichtsstart im September ist mit fünf Lerngruppen geplant. Aufgrund der Situation am Lehrstellenmarkt ist nicht auszuschließen, dass es auch mehr Lerngruppen geben könnte. Eineinhalb AVdual-Begleiterstellen wurden zwischenzeitlich ausgeschrieben.

Seit der Schulschließung im März ist die Schule im Ausnahmezustand. Die Belastungen für die Lehrkräfte sind immens. Die Belastungen für die Abteilungsleitungen, die wiederholt Prüfungen und Unterricht neu planen müssen, hat die Grenze des zumutbaren weit überschritten.

Äußerst problematisch ist weiterhin die Parksituation. Lehrkräfte wie Schüler erwerben Parkausweise und finden an vielen Tagen oft keinen Parkplatz.

Schulbericht

Schuljahr 2019/2020

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	954	45	1009	48
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Sonderberufsschule	29	3	29	3
Berufskollegs	196	10	235	11
Fachschulen	43	2	78	3
Teilzeitschüler/innen	1222	60	1351	65
Vollzeitbereich				
VAB/BEJ	60	4	64	4
1-jährige Berufsfachschule	116	5	110	5
Technisches Gymnasium	409	15	415	15
Fachschulen	121	5	128	5
Vollzeitschüler/innen	706	29	717	29
Gesamtzahlen	1928	89	2068	94

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
2035	2117

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 (GDS1) konnte in diesem Schuljahr durch Neueinstellungen weitgehend sichergestellt werden. Gleichzeitig belasten uns weiterhin die Ausfälle von Lehrerinnen und Lehrern durch Langzeiterkrankungen.

Hinzu kommt auch in diesem Jahr ein hoher Vertretungsbedarf durch Mutterschutzzeiten, Erziehungsurlaube und Elternzeiten. Alleine dieser Vertretungsbedarf hat in den zurückliegenden Schuljahren den Umfang von durchschnittlich 2 – 3 Deputaten gehabt. Für diese temporären Vertretungen stehen uns keine „Vertretungsreserven“ zur Verfügung. Damit müssen sie auch in diesem Jahr durch Überstunden auf Kosten des Kollegiums ausgeglichen werden. Dies hat u.a. zur Folge, dass wir derzeit eine „Überstundenbugwelle“ im Umfang von mehr als 12 Deputaten vor uns herschieben, ohne sie in absehbarer Zeit abbauen zu können. Da trotz aller Bemühungen nicht der gesamte Ausfall vertreten werden kann, geht die Situation weiterhin für die Schülerinnen und Schüler zu Lasten von Unterrichtsausfällen.

Mit der Coronapandemie und den sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen und Vorgaben (Risikogruppen, Hygienevorschriften) hat sich seit März die Unterrichtsversorgung für die Schüler signifikant verschlechtert. Die Unterrichtsversorgung ist trotz aller Bemühungen weit von einem Normalbetrieb entfernt. Von Vorteil war hierbei, dass durch ein weit entwickeltes IT-System der Schule kurzfristig ein umfassender Onlineunterricht angeboten werden konnte. Die Lehrerschaft hat sich kurzfristig mit hohem Aufwand dieser Herausforderung gestellt.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

An der GDS 1 unterrichten 115 Lehrkräfte, Referendare und Direkteinsteiger. Außerdem sind 3 Sozialarbeiter (2,5 Vollzeitstellen), zwei Hausmeister (1,5 Stellen) und 4 Sekretärinnen (3,5 Vollzeitstellen) an der Schule tätig. Um die Unterrichtsversorgung im kommenden Schuljahr weiterhin in den diversen Fachbereichen sicherstellen zu können, benötigen wir erneut eine ausreichende Anzahl an Stellen und vor allem die geeigneten Bewerber als „Spezialisten“ aus der Wirtschaft.

4. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

In der dualen Ausbildung (Teilzeit) und dem dualen Berufskolleg sind die Ausbildungszahlen in diesem Schuljahr in einigen Ausbildungsberufen deutlich eingebrochen. Eine Trendwende würde die Errichtung der Ausbildung zum/zur Fahrzeuginterieurmechaniker/in zusammen mit der Daimler AG bedeuten, die sich im Einrichtungsverfahren befindet. Die Anmeldezahlen für das Technische Gymnasium liegen weiterhin in Höhe der Aufnahmeplätze. In den anderen Vollzeitbildungsgängen ist die Nachfrage – wie landesweit zu verzeichnen – auch bei uns weiter gesunken. Gleichzeitig könnte die aktuelle Coronasituation bereits im kommenden Schuljahr eine kurzfristige Trendwende bei den Schülerzahlen nach oben herbeiführen.

Im Zentrum des laufenden und kommenden Schuljahres stehen – wie bei allen Schulen – die Auswirkungen der Coronakrise. Der Schulbetrieb wird auch im kommenden Schuljahr weit von einem Normalbetrieb entfernt sein. Aus diesem Grunde werden wir den Betrieb unter erschwerten Bedingungen ständig den Gegebenheiten anpassen müssen, um so eine der Situation angepasste optimale Beschulung zu ermöglichen. Dies bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung für den Lehrkörper und die Schulleitung.

Als GDS 1 haben wir bereits jetzt als „Rückfallszenario“ ein besonderes Augenmerk auf die Option des Onlineunterrichts. Auf diesem Hintergrund haben sich die Anforderungen an die schulische IT im Rahmen der aktuellen Digitalisierungskonzepte (so Tabletunterricht) zusätzlich beschleunigt und signifikant erhöht. Wir erleben in diesem Bereich derzeit einen Quantensprung. Auf diesem Hintergrund ist es umgehend notwendig die Nutzung von digitalen Medien noch schneller voranzutreiben und die technische Ausrüstung, besonders von benachteiligten Schüler*innen, bereits im kommenden Schuljahr zu verbessern. Der umfängliche Einsatz von digitalen Medien im Onlineunterricht setzt die zügige Weiterentwicklung der schulischen IT und der Umsetzung einer tragfähigen Unterstützung der Schulen in der Betreuung und Wartung der umfangreichen und komplexen IT-Anlagen voraus. Grundlage hierfür muss eine für die Schulen tragfähige Aufgabenübernahme des Schulträgers sein, wie sie im Rahmen des Projektes IT@School entwickelt wurde.

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1226	54	1203	53
Fachschulen	81	4	88	4
Teilzeitschüler/innen	1307	58	1291	57
Vollzeitbereich				
VAB	49	3	98	6
1-jährige Berufsfachschule	19	1	21	1
1-jähriges Berufskolleg	106	5	119	5
2-jähriges Berufskolleg	217	8	218	8
3-jähriges Berufskolleg	117	6	123	6
Gymnasium / Gymnasien	171	6	173	6
Fachschulen	85	4	88	4
BVE	2	1	2	1
Vollzeitschüler/innen	766	34	842	37
Gesamtzahlen	2073	92	2133	94

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
2207	2315

b) Unterrichtsversorgung

In der Unterrichtsversorgung gibt es einen Mangel von 4,2 %, bezogen auf die Sollstundenzahl. Es fehlen in den Bereichen Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Gestaltung, Gesundheit und in der Fachpraxis Metalltechnik (für die Vorbereitungsklassen und das 2BKPD) Lehrer. Nach wie vor kann die Überstunden-Bugwelle in der Lehrerschaft nur schwer abgebaut werden.

Die Unterrichtsversorgung an der Schule ist zufriedenstellend. Große Probleme ergeben sich durch unvorhergesehene Ausfälle.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

An der Schule unterrichten

- 144 Lehrkräfte, davon 59 weibliche Lehrkräfte
- 40 Lehrkräfte arbeiten in Teilzeit
- 10 Lehrkräfte sind teilabgeordnet und
- 2 Referendare und 2 Lehrer im Direkteinstieg sind in Ausbildung.

Außerdem sind 2 Sozialarbeiter/innen mit insgesamt 1,5 Stellen an der Schule beschäftigt, die insbesondere die Schüler/innen im VAB betreuen.

2,7 Stellen im Sekretariat werden von 5 Sekretärinnen besetzt

4. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

Die Schülerzahlen sind stabil. Im Schuljahr 2019/20 ist die Fachstufe 1 der Tischler-/ Holzmechaniker-Ausbildung im 1. Hinweisverfahren wegen der zu geringen Schülerzahl. In der dualen Fachinformatiker-Ausbildung hat die GDS 2 dafür mehr Berufsschüler als im Vorjahr.

Die Berufskolleg-Klassen und die Klassen des Technischen Gymnasiums Umwelttechnik sind gut besetzt.

Die Zahl der VAB-Klassen ging in Folge der sinkenden Flüchtlingszahlen zurück. Es gibt keine VABO-Klassen und in den VABR-Klassen geht es nun um die Verbesserung des Sprachniveaus und um den Hauptschulabschluss. Das von Wirtschaftsministerium und Landkreis finanzierte Projekt Lernfabrik 4.0 wurde weiter vorangetrieben. Ausgehend von einer

Platinenbestückungsmaschine kann der vernetzte Produktionsprozess verfolgt werden. Die neuen Erweiterungen in den zugehörigen Laboren ermöglichen Unterricht für angehenden Elektroniker, Mechatroniker und Schüler der Fachschulen zum Themengebiet Smart Factory. Auch an der Außenstelle ADV in Böblingen wird das Thema Lernen 4.0 umgesetzt.

Die angehenden Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik werden erstmalig im Rahmen des BS-Tablet-Versuchs des Kultusministeriums unterrichtet; die personalisierten Tablets der Auszubildenden sind vom Landkreis und der Elektroinnung finanziert. Schüler und Lehrer sind motiviert, und auch der nächste Ausbildungsjahrgang wird mit Tablets unterrichtet werden. Der Unterricht im Technischen Gymnasium Umwelttechnik auf der Grundlage personalisierter Tablets, die zunächst vom Landkreis finanziert werden, ist in der Regelphase.

Der Medienentwicklungsplan wurde erstellt und vom LMZ akzeptiert. In Folge wird sukzessive die Klassenraumausstattung technisch den Bedürfnissen des digitalen Unterrichtens angepasst. Die Administration und der Support der digitalen Netze, der Hardware-Struktur und der rund 1000 digitalen Endgeräte ist jedoch kaum mehr in der bisherigen Organisation zu leisten.

Die grundlegende Sanierung der Cafeteria ist erfolgreich abgeschlossen, und sie konnte für kurze Zeit (vor den Schulschließungen) in Betrieb genommen

werden. Die grundsanierte Sporthalle in Sindelfingen wird zum neuen Schuljahr in Betrieb genommen.

Im Altbau des Hermann-Hollerith-Zentrums, in dem die Abteilung ADV untergebracht ist, hat die Sanierung des Rechenzentrums und des Automatisierungslabors begonnen. Diese wird Anfang September 2020 abgeschlossen sein. Im nächsten SJ 2020/2021 erfolgt der Umbau der EDV-Labore im 1.OG. Ziel ist es, die duale Fachinformatiker-Ausbildung zum SJ 2021/22 nach Böblingen zu verlagern.

Schulbericht

Schuljahr 2019/2020

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Landw. Berufsschule	30	2	29	2
Berufsfachschule für Altenpflege	83	4	73	3
Berufsfachschule für Altenpflegehilfe	20	1	22	1
Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen	23	1	0	0
Fachschule für Weiterbildung in der Pflege	34	2	39	2
Fachschule für Sozialpädagogik - praxisintegriert	62	3	59	3
Teilzeitschüler/innen	252	13	222	11
Vollzeitbereich				
Landw. Berufsschule	13	1	13	1
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, Regelform	25	2	27	2
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, ohne Deutschkenntnisse	9	1	13	1
Berufseinstiegsjahr	19	2	26	2
2-jährige Berufsfachschule Ernährung u. Hauswirtschaft sowie Gesundheit und Pflege	76	4	53	3
2-jährige Berufsfachschule für Kinderpflege	44	2	36	2
Berufskolleg für Sozialpädagogik, bisher 1-jähriges Berufskolleg für Praktikanten	53	2	37	2
2-jähriges Berufskolleg (Fachschule für Sozialpädagogik)	54	2	65	3
Gymnasium	137	6	144	6
Vollzeitschüler/innen	439	22	414	22
Gesamtzahlen	691	35	636	33
Berufspraktikanten	71		97	

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1060,0	1252,8 (Soll:1259)

b) Unterrichtsversorgung

zu Schuljahresbeginn konnte der Pflichtunterricht in allen Schularten abgedeckt werden. Durch die Langzeiterkrankung einer Kollegin im Bereich Pflege/Sozialmanagement tat sich jedoch eine schwer zu füllende Lücke auf, vor allem in der Fachschule für Weiterbildung in der Pflege. Wir konnten mit Hilfe, von für einzelne Lernfelder befristet eingestellten Dozenten, den Kernbereich abdecken.

Den Ausfall einer Kollegin, die vor allem im Gymnasium im Bereich Gesundheit/Pflege und Geschichte/Gemeinschaftskunde unterrichtet, konnten wir durch Mehrarbeit von Kolleginnen und Kollegen ausgleichen.

Während der Schulschließung Ende März bis Mitte Juni aufgrund der Corona Pandemie wurden die Klassen über die Moodle-Plattform mit Online-Unterricht versorgt. Die Schülerinnen und Schüler der Pflegeausbildungsgänge waren allerdings in ihren Praxisbetrieben im Einsatz und hatten kaum Kapazität Online-Unterricht zu bewältigen.

Im Gymnasium wurden die Schülerinnen und Schüler mit dem Online-Unterricht gut erreicht und haben wenig Unterrichtsstoff versäumt.

In der zweijährigen Berufsfachschule, im BEJ und VAB konnten die Schülerinnen und Schüler weniger gut vom Online-Unterricht profitieren, weil sie zu Hause technisch schlecht ausgestattet sind aber vor allem, weil ihre Lebensumstände schwierig sind.

Lehrkräfte und nicht lehrendes Personal

An der Schule unterrichten

- 67 hauptamtliche Lehrkräfte
26 in Vollzeit, 41 in Teilzeit
- 8 nebenberufliche Lehrkräfte bzw. befristet eingestellte Lehrkräfte
(Landwirte, Jurist, Lehrkräfte für einzelne Lernfelder im Bereich Pflege/ Sozialmanagement))
- 6 Lehrkräfte in Ausbildung

Außerdem sind 2 Schulsozialarbeiter/innen zu je 75% an der Schule beschäftigt, sowie 2 Sekretärinnen mit 100% und 50% Arbeitsumfang und ein Hausmeister.

2. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

Die Schülerzahlen im Gymnasium sind weiter stabil

Die Anmeldezahlen im Erzieherbereich und in der Pflege steigen. Wir hatten im Schuljahr 2019/20 aber immer noch Aufnahmekapazität.

Die Schülerzahlen im Berufsvorbereitungsbereich, insbesondere die Zahl der Flüchtlinge, ist in den letzten Jahren stetig gefallen. Wir erwarten eine Stabilisierung der Zahl bei ca.55 Schülerinnen und Schüler, die wir ab dem Schuljahr 2021/22 in der Schulart AV-Dual zusammenfassen werden.

Das BFQEE zur Vorbereitung auf die Erzieherprüfung für Schulfremde, das wir in diesem Jahr zum ersten Mal angeboten haben, war voll besetzt. Die Durchfallquote bei der Schulfremdenprüfung konnte gesenkt werden.

Die Anmeldezahlen für den Kurs im nächsten Schuljahr sind wieder gut.

Durch den digitalen Ausbau der Schule (W-Lan, Anschluss an ein leistungsstarkes Glasfaserkabel, Anschaffung von Tablets) waren wir relativ gut auf die Anforderungen, die sich durch die Corona Pandemie an die Schule stellten und stellen, vorbereitet. Unser Vorhaben die Möglichkeiten der Digitalisierung des Unterrichts auszubauen hat durch die Corona Krise einen Schub erhalten. Die Moodleplattform wurde ausgebaut, neu strukturiert und wird intensiv genutzt. Unterschiedliche Möglichkeiten des Videounterrichts wurden und werden erprobt. Um im neuen Schuljahr allen Schülern die Möglichkeit zu geben vom Online-Unterricht zu profitieren und um

die Voraussetzungen zu schaffen, auch von der Schule aus technisch stabil Videounterricht zu erteilen, also z.B. einzelne Schüler in den Präsenzunterricht zuzuschalten bzw. einen sich in Quarantäne befindlichen Lehrer ins Klassenzimmer zuzuschalten, sind noch weitere Maßnahmen notwendig.

Im September wird die neue generalistische Pflegeausbildung anlaufen. Der Ausbau eines Klassenzimmers zu einem Skills-Lab für praktische Übungen, wie sie im Lehrplan vorgesehen sind, verläuft planungsgemäß und wird voraussichtlich im Herbst 2020 abgeschlossen sein. Die organisatorische Umstellung auf die generalistische Ausbildung ist dank der Neueinstellung einer Koordinatorin auf einem guten Weg. Verbundverträge mehrerer Träger und Altenpflegeschulen sind angedacht, Kooperationen der Altenpflegeschulen des Landkreises wurden angestoßen.

Die geplante zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Migrantinnen und Migranten kann im kommenden Schuljahr nicht angeboten werden, da sich zu wenige Schülerinnen und Schüler angemeldet haben.

Unser durch den erheblichen Wasserschaden im Bio/Chemie Bereich, dessen Renovierung sich bis Ende des Kalenderjahres hinziehen wird, noch verschärfter Raumbedarf wird uns im kommenden Schuljahr zwingen, einzelne Räume als Ersatzklassenzimmer bei der Stadt Herrenberg anzumieten.

Herrenberg, den 17.07.2020

gez. M. Schönhaar

Schulleiterin

Schulbericht

Schuljahr 2019/2020

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1196	54	1214	54
Vollzeitbereich				
BVJ / BEJ	14	1	18	1
2-jährige Berufsfachschule	105	4	117	5
1-jähriges Berufskolleg	151	6	146	6
2-jähriges Berufskolleg	136	6	128	6
Gymnasium / Gymnasien	356	15	378	15
VABO	29	2	28	2
VAB-R	14	1	18	1
Vollzeitschüler/innen	805	35	833	36
Gesamtzahlen	2001	89	2047	90

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
2021	2068

b) Unterrichtsversorgung

Die allgemeine Unterrichtsversorgung in diesem Schuljahr ist zufriedenstellend.

- im 1. Jahr der BFW gibt es eine Klasse weniger.
- die Versorgung mit Lehrkräften stellt sich als relativ stabil dar. Problematisch ist hier die Versorgung mit Mathematik und Informatik.
- Mehrere längerfristige, krankheitsbedingte Ausfälle von KollegInnen konnten größtenteils intern vertreten werden, indem Kollegen/Kolleginnen ihre Deputate erhöhten oder Überstunden machten.
- die Versorgung der beiden VABO-Klassen konnte hauptsächlich durch externe Kräfte (Lehrer mit Angestelltenvertrag) gewährleistet werden.

c) Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

An der Schule arbeiten im Schuljahr 2019/2020

Vollzeitlehrkräfte	57
Teilzeitlehrkräfte	59
Teilabgeordnete LehrerInnen	1
Referendare	1
Sekretärinnen	4

Hausmeister	2
Sozialarbeiterinnen *	3
Bibliothekskraft **	0,5

* betreuen insbesondere Schüler/innen im BEJ und in der 2-jährigen Berufsfachschule

** 0,5 Stellen bei MSS

3. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

a) Schulentwicklung

Der Medienentwicklungsplan wurde durch die Firma IMAKA, die vom LRA mit der Durchführung von Digitalisierungsmaßnahmen in den Schulen des Landkreises beauftragt wurde, freigegeben. Somit können die Gelder des Digitalpaktes abgerufen werden.

Seit Januar 2020 nimmt unsere Schule am Erasmus-Programm teil. Der 1. Lehreraustausch mit Spanien ist leider der coronabedingten Schließung der Schulen zum Opfer gefallen.

Im Bereich des E-Schoolings wurden ca. 100 Lehrer mit Tablets ausgestattet. 200 digitale Endgeräte werden für Schülerinnen und Schüler mit schlechter digitaler Ausstattung zu Hause über die Sofortmaßnahmen zum Digitalpakt angeschafft. Diese Geräte dienen also dem Ausgleich sozialer Ungleichgewichte.

b) Schülerzahlen

Die Schülerzahlen sind relativ stabil. Kleinere Schwankungen sind in diesem Bereich normal.

c) Gebäude

Der Chemiesaal A-1.04 wird zum Lernatelier umgebaut.

Die Schülertoiletten in A wurden renoviert. Im nächsten Schuljahr folgen noch die Schülertoiletten in C.

Zwischen Gebäude C und D wird ein Fahrradcontainer installiert, damit die Radfahrer ihr Fahrrad unterstellen können.

Die Raumgestaltung insgesamt ist nur bedingt für modernen Unterricht geeignet. Ein zentraler Verwaltungstrakt (Schulleitung und Sekretariate) ist nicht vorhanden.

Böblingen, Juli 2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Berner'.

Berner, Schulleiterin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Karl-Heinz Brotz'.

Brotz, Stellvertretender Schulleiter

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Fachschule für Landwirtschaft Herrenberg	15	1	15	1
Gesamtzahlen	15	1	15	1

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
32	24

Die Fachschule in Herrenberg orientiert sich soweit möglich zeitlich und inhaltlich an dem Bedarf der Schülerinnen und Schüler. Deshalb werden die Unterrichtszeiten abweichend von den allgemeinbildenden Schulen festgelegt. Die Ausbildungszeit beträgt fünf Schulhalbjahre (insgesamt 2,5 Jahre: staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/-in). Die Meisterprüfung ist nach 3 Jahren abgeschlossen

Von November bis März findet der Unterricht montags bis donnerstags von 8:00 Uhr – 15:50 statt. Insgesamt werden dabei 32 Unterrichtseinheiten je Woche abgehalten.

Von März bis Oktober 2020 werden zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung an weiteren Sommerschultagen rund 60 - 80 Unterrichtsstunden weitgehend an außerschulischen Lernorten angeboten.

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsausfälle gehen gegen null. Dies wird i.d.R. durch kurzfristige interne Umorganisation durch die Stammllehrkräfte von der Unteren Landwirtschaftsbehörde aufgefangen.

Die technische Ausstattung des Klassenzimmers ist sehr gut und wurde in diesem Schuljahr durch die Anschaffung eines neuen Beamers weiter verbessert.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

Hauptsächlich unterrichten vier Führungskräfte der Unteren Landwirtschaftsbehörde Böblingen mit abgeschlossenem Landwirtschaftsreferendariat einschließlich pädagogischer Qualifikation. Seit dem Winterhalbjahr 2019 wird das Lehrerkollegium auch regelmäßig durch eine weitere Lehrkraft aus der Unteren Landwirtschaftsbehörde Freudenstadt unterstützt. Für spezielle Fachgebiete werden Spezialisten einbezogen (Tierschutz, Tiergesundheit, Beratungsdienste, ökologischer Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz, Pflanzenschutz usw.).

Im Krankheitsfall oder bei Beurlaubung ist die adäquate Fachvertretung sehr schwierig. Die beiden Landwirtschaftsreferendare/innen bedürfen der Betreuung, da die pädagogische Vorbildung fehlt und stellen nur eingeschränkt eine Entlastung für die Lehrkräfte und Unterrichtsversorgung dar.

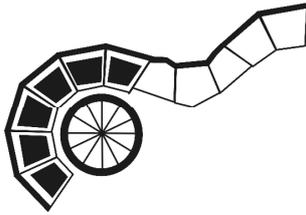
4. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

Die Fachschule für Landwirtschaft hat sich zur Unternehmerschule für das mittlere Management entwickelt. Seit vielen Jahren ist eine enge inhaltliche, personelle und organisatorische Verzahnung mit der Meisterprüfung gegeben. Durch die Integration der Schule in die Untere Landwirtschaftsbehörde wird ein enger praxisorientierter Erfahrungsaustausch mit gegenseitigen Anregungen für die Unternehmensführung in den Schülerbetrieben und die bürgerfreundliche Verwaltungsarbeit im Landratsamt erreicht.

Um die Qualität der Schule nachhaltig zu verbessern, wurde in diesem Schuljahr eine Evaluierung mit Hilfe der Absolventen der letzten 20 Jahre durchgeführt. Die Ergebnisse sollen im Laufe des Sommers ausgewertet und Handlungskonzepte daraus abgeleitet werden.

Mit Hilfe des Digitalpakts Schule wird das Bildungsangebot künftig weiter verbessert werden. Im Rahmen des mediendidaktischen Konzeptes ist die Anschaffung von Konferenztechnik, Tablets und einer Drohne mit Multispektralkamera geplant. Darüber hinaus wird das Thema Öffentlichkeitsarbeit über die sozialen Netzwerke verstärkt vorangetrieben, um die Schülerzahlen auf einem akzeptablen Niveau zu halten und den Schulstandort zu sichern. Für eine neue Klasse ab November 2021 gibt es bereits einige Interessenten.

gez. Meike Löhr



1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Förderklassen als Berufsschulen in Vollzeit				
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)	1 / 1	1	1 / 9	1
Kooperative Berufsvorbereitung (KOBV)	1 / 9	1	4 / 4	1
Aufgrund ihrer Herkunftsschule wird bei BVE und KOBV, entsprechend der Statistik-Vorgaben, nur ein Teil der Schülerinnen / Schüler bei der Mildred-Scheel-Schule gezählt.				
Teilzeitbereich				
Berufsschule Grundstufe für Hotel- und Gaststättenberufe (H1HF, H1KO)	50	3	64	3
Meisterschule Ernährung und Hauswirtschaft (FHMWT)	15	1	12	1
2-jährige Berufsfachschule für Zusatzqualifikation Ernährung (2BFQH)	-	-	15	1
Teilzeitschüler/innen	65	4	91	5
Vollzeitbereich				
Berufseinstiegsjahr (BEJ)	33	2	34	2
Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VABR)	34	2	30	2
Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VABO)	-	-	-	-
2-jährige Berufsfachschule (BFS)				
BFS Ernährung und Gastronomie (2BFEG)	15	0,5	11	0,5
BFS Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)	53	2	48	2
BFS Labortechnik (2BFLT)	31	1,5	36	1,5
BFS Gesundheit und Pflege (2BFP)	54	2	48	2
1-jähriges Berufskolleg (BK)				
BK Ernährung und Erziehung I (1BKEE)	16	1	24	1
BK Gesundheit und Pflege I (1BK1P)	58	2	59	2
BK Gesundheit und Pflege II (1BK2P)	45	2	32	2
Gymnasium, 6-jährige Aufbauform (6BG)				
6ESG - Klasse 8, 9 und 10 (je 2-zügig)	131	6	131	6
Gymnasium, 3-jährige Aufbauform (3BG)				
EK = Eingangsklasse, ehem. Kl.11; J1 = Jahrgangsstufe 1, ehem. Kl.12; J2 = Jahrgangsstufe 2, ehem. Kl.13.				
BTG - Biotechnologisches Gymnasium EK	45	1,5	44	1,5
BTG - Biotechnologisches Gymnasium J1	39	2	27	1
BTG - Biotechnologisches Gymnasium J2	27	1	54	2
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium EK	40	1,5	44	1,5
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium J1	41	2	49	2
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium J2	37	1	22	1
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium EK	85	3	90	3
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium J1	84	3	88	4
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium J2	85	4	77	3
Vollzeitschüler/innen (mit BVE und KOBV)	963	4	953	40
Gesamtzahlen	1028	44	1044	45

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1588	1644

b) Unterrichtsversorgung

Langfristige Ausfälle waren in dem Schuljahr 2019/2020 nicht zu verzeichnen, bis die Corona-Pandemie im März alles veränderte. In deren Folge gaben ca. 10 Prozent der Kolleginnen und Kollegen an der Schule an, einer Risikogruppe zugehörig zu sein und keinen Präsenzunterricht erteilen zu können. Dies führte dann dazu, dass Lücken in der Unterrichtsversorgung entstanden sind. Mit Blick auf das Schuljahr 2020/21 wird es erneut einen Personalengpass aufgrund etlicher Zurruesetzungen und Versetzungen von Kolleginnen und Kollegen an andere Schulen geben. Nur mehr zwei Lehrkräfte sind ab September nicht im Präsenzunterricht einsetzbar.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

An der Schule unterrichten

- 90 Lehrkräfte (36 Vollzeit und 55 Teilzeitkräfte)
Davon befinden sich 4 Lehrkräfte in Ausbildung.
- 1 (teil-)abgeordnete Lehrkraft

Außerdem sind vier Sozialarbeiter/innen an der Schule beschäftigt, die insbesondere die Schüler/innen im VAB / BEJ und in der 2-jährigen Berufsfachschule sowie im Berufskolleg begleiten. Darüber hinaus ist in der Schülerbibliothek der Schule bis zum 31.08.2020 eine Kraft als Mini-jobberin beschäftigt. Die Bibliothekskraft verändert sich beruflich, so dass diese Stelle ab August 2020 vakant ist. Eine Nachbesetzung ist für den Erhalt der Bibliothek unabdingbar.

4. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

Die Schülerzahlen sind in diesem Schuljahr weiterhin konstant und werden dies voraussichtlich auch mit Blick auf 2020/21 bleiben. Die Tatsache, dass ab September 2020 wieder alle Schülerinnen und Schüler in voller Klassenstärke beschult werden sollen, bereitet uns Schwierigkeiten. Die Raumsituation ist und bleibt angespannt, zumal wir Klassenräume, die für 24 Schülerinnen und Schüler eingerichtet sind, auf 30 Plätze nachverdichtet haben. Angesichts der Hygieneanforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist dies sehr problematisch und besorgt nicht nur uns in der Schulleitung, sondern auch alle Kolleginnen und Kollegen. Die Forderung des Landes, den Klassen feste Räume zuzuweisen, bringt daher bislang nicht gehante Schwierigkeiten mit sich, hatten wir bislang doch fast ausschließlich Wanderklassen im Hause, um die Räumlichkeiten optimal zu nutzen und auszulasten. Die Raumknappheit wird sich im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie weiterhin verschärfen, sodass wir mit unserer Bauingenieurin darüber ins Gespräch gekommen sind, ob wir nicht auf dem Sportplatz Container zur Raumgewinnung aufstellen könnten. Die Zeit des Fernunterrichts konnte hier im Hause in etlichen Bildungsgängen gut genutzt werden, da die digitale Technik und Infrastruktur hier im Hause sehr gut ist.

Im kommenden Schuljahr 2020/21 machen wir uns auf den Weg, die Weichen für die Einrichtung von AV-dual hier im Hause zu stellen und nutzen das nächste Schuljahr als Vorbereitungs-jahr hierfür.

Böblingen, 27.07.2020
Dieterich und Dr. Neu



BodelschwinghSchule
Sindelfingen

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen

1.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

15 Kinder in 2 Gruppen, davon:

7 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen

8 Kinder mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung

Vorjahr: 10 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen

5 Kinder mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung

1.2 Bodelschwingh-Schule

66 Schülerinnen und Schüler (62 im Vorjahr)

im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
454	419,5

b) Unterrichtsversorgung

Bodelschwingh-Schule

Zu Beginn des Schuljahres 19/20 konnten wir im Vergleich zum Schuljahr 18/19 gut starten. Im Laufe des Schuljahres kam es jedoch zu krankheitsbedingten Ausfällen, die teilweise längerfristig waren. Darüber hinaus gab es schwangerschaftsbedingte Ausfälle. Die genannten Ausfälle konnten aufgrund der gesamten angespannten Personalsituation nicht kompensiert werden.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

3.1 Bodelschwingh-Schulkindergarten

2 Vollzeitkräfte, stundenweise Lehrkraft aus der Bodelschwingh-Schule

Stundenweise Sonderschullehrer, 1 FSJ, 1BFD

3.2 Bodelschwingh-Schule

In diesem Schuljahr arbeiten an der Schule 13 Lehrkräfte mit einem vollen Lehrauftrag und 16 Lehrkräfte in Teilzeit. In diesen Zahlen sind Krankheitsstellvertreterinnen beinhaltet, die ohne die sonderpädagogische fachliche Qualifikation eingestellt wurden, um den Versorgungsengpass zu überbrücken. Eine Referendarin und eine Fachlehreranwärterin sind zurzeit im Rahmen ihrer Ausbildung in der Bodelschwingh-Schule tätig. Als betreuendes Personal arbeiten drei betreuende Kräfte, zwei Freiwillige im Sozialen Jahr und eine junge Frau im Bundesfreiwilligendienst mit. Weiterhin sind neben Hausmeister und Sekretärin zwei Küchenkräfte angestellt.

4. Schulische Inklusion

Die Bodelschwingh-Schule hat eine ausgelagerte Klasse in der benachbarten Grundschule Sommerhofen, in der 7 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

In der GMS Döffingen werden 7 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung inklusiv beschult. Lehrkräfte der Bodelschwingh-Schule sind teilabgeordnet, um diese Schülerinnen und Schüler unterrichtlich zu begleiten. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalles konnte die sonderpädagogische Unterstützung nicht wie geplant das komplette Schuljahr aufrechterhalten werden.

Am Ende des Schuljahres verlassen 5 Schülerinnen und Schüler der Berufsschulstufe die Bodelschwingh-Schule und wechseln in den Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder in die Dorfgemeinschaft Tennental.

5. Schulspezifisches

5.1 Schulkindergarten

Die Anfragen nach Plätzen sind nach wie vor sehr zahlreich, mit steigender Tendenz. Sie sind deshalb so zahlreich, da

- einige dieser angemeldeten Kinder sind in Regeleinrichtungen trotz Eingliederungshilfe gescheitert und können diese teilweise nur wenige Stunden am Tag besuchen, in einem Fall wurde sogar eine Kündigung des Kindergartenplatzes ausgesprochen.
- Anfragen und Anmeldungen kommen auch während des Schuljahres, jedoch sind dann alle Plätze belegt und die Kinder müssen bis zum nächsten Schuljahr auf einen Platz im Schulkindergarten warten und ggf. zu Hause betreut werden.

Diese zahlreichen Anmeldungen können leider nicht alle bedient werden.

Im vergangenen Jahr hat der Landkreis sehr in Umbaumaßnahmen im Schulkindergarten investiert, neue Innenwände ersetzen die mit Chemikalien belasteten Holzwände, es kamen neue Einbauschränke und eine neue Küche hinzu. Die Räume sind sehr gelungen und kindergartengerecht gestaltet, dafür herzlichen Dank.
(Romana Wigand-Holl)

5.2 Bodelschwingh-Schule

In der Bodelschwingh-Schule gab es im Obergeschoss eine Sanierung der Toilettenräume und Waschräume. Die Verteilerküche im Mensabereich wurde

neu eingerichtet. In diversen Räumlichkeiten wurden neue Einbauschränke installiert. Im Untergeschoss wurde die Wasserverteilung, die Wände und die Decken saniert. Im Außenbereich wurde das große Spielgerät auf dem Pausenhof erneuert. Die Bodelschwingh-Schule benötigt u.a. weitere Unterrichts- und Differenzierungsräume. Im Hinblick auf eine Aufstockung des Gebäudes werden derzeit erste Planungsschritte durch den Schulträger unternommen.

Ein Medienentwicklungsplan wurde in der Bodelschwingh-Schule erarbeitet.

Der Schulträger unternahm zusätzliche Anstrengungen, um die Plätze für die Freiwilligendienste zu besetzen. Dies wird auch zukünftig notwendig sein.

Vielen Dank für die Unterstützung.

Das Kollegium der Bodelschwingh-Schule hat sich in diesem Schuljahr mit unterschiedlichen Schulentwicklungsthemen beschäftigt:

- Erste Schritte auf dem Weg zu einem Schutzkonzept „Schule gegen sexuelle Gewalt“
- Weiterentwicklung der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung auf dem Hintergrund einer Selbstevaluation
- Weiterentwicklung des Schulportfolios
- Unterrichtsbegleitende Diagnostik im Fach Mathematik

(Albrecht Gall)



Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg

Friedrich-Fröbel-Straße 4 71083 Herrenberg Telefon: 07032/ 9 47 00

Fax: (07032) 94 70 30 e-mail: poststelle@ffs.schule.bwl.de homepage: www.ffi-hbg.de

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen

Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg SBBZ GENT		
	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20
Klassen	14	14
Schüler	88	94

Frühberatungsstelle Herrenberg Leiterin: Annette Steinki

Die Anzahl der betreuten Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren beträgt im Juli 2020 weiterhin über 70 Kinder. Die 25 Wochenstunden, die hierzu bereitgestellt werden, teilen sich drei Sonderschullehrerinnen. Eine Sonderschullehrerin der Albert-Schweitzer-Schule, SBBZ Lernen gehört mit 5 Stunden zum Frühfördererteam, die ASS hat keine eigene Frühförderstelle.

Die Frühfördertermine finden in Form von Hausbesuchen und Besuchen in verschiedenen Kitas sowie in der Beratungsstelle statt. Bedingt durch die große Anzahl zu betreuender Kinder hat die Beratung der Eltern einen sehr hohen Stellenwert, die Förderung einzelner Kinder rückt in den Hintergrund.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
593,4	657

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung lag unter der vom Vorjahr. Die Situation verschärfte sich im Lauf des Schuljahres durch mehrere dauerhafte Ausfälle, die nicht ausgeglichen werden konnten. Durch zeitlich begrenzte Krankheitsfälle kam es mehrfach zu prekären Situationen in der Unterrichtsversorgung.

Bei in etwa gleichbleibenden Schüler*innenzahlen wird sich ohne zusätzliche Lehrer*innenstunden an dieser Situation nichts ändern.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

Lehrkräfte in Vollzeit	11, davon 1 KV mit Befristung
Lehrkräfte in Teilzeit	21, davon 1 KV mit Befristung
Referendare/ Anwärter	1FL'in, 1 SI'in
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	3
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	3
Betreuende Kräfte	3 Stellen zu je 60%
Küchenkräfte	1 Stelle zu 80%, 3 Stellen zu je 40%,davon 2 besetzt von Menschen mit Behinderung

4. Schulische Inklusion

Sieben Schüler*innen der Friedrich–Fröbel-Schule werden in einer Kooperationsklasse an der Albert-Schweitzer-Schule (SBBZ Lernen) unterrichtet. Insgesamt 4 Klassen mit 26 Schüler*innen werden, bedingt durch die räumliche Situation an der FFS Herrenberg, in ausgelagerten Klassen unterrichtet. Eine Grundstufenklasse an der Grundschule Gültstein, eine Grundstufenklasse und zwei Hauptstufenklassen an der Grundschule Bondorf. Kooperationen mit den Grundschulen finden zwischen einzelnen Klassen statt. Die ausgelagerten Klassen beteiligen sich am Schulleben der jeweiligen Schulen. Die Grundschule Bondorf kommt wöchentlich zum kooperativen Schwimmunterricht an die Friedrich-Fröbel-Schule.

5. Schulspezifisches

Bei absehbar gleichbleibenden, eher leicht steigenden Schüler*innenzahlen bleibt der Raumbedarf ein Thema, dass uns langfristig beschäftigen wird. Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen, an denen ausgelagerte Klassen unterrichtet werden entwickelt sich sehr positiv.

Sehr viele Schüler*innen der Friedrich-Fröbel-Schule haben einen Bedarf an unterstützter Kommunikation (UK). Der technische Ausbau durch den Digitalpakt ermöglicht es, diesen Schüler*innen ein erweitertes Angebot an technischen Hilfsmitteln zur Verfügung zu stellen.

Durch den Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung konnte die Frühförderstelle der FFS in deutlich größere Räume umziehen. Die Frühförderstelle ist jetzt über einen separaten Eingang unabhängig von der Schule zu erreichen.

Oliver Teufel-Mertens

Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen

Kindergarten	
Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2018/19
2 Gruppen	2 Gruppen
14 Kinder davon 8 Kinder G 6 Kinder L	14 Kinder davon 8 Kinder G 6 Kinder L

Im Schulkindergarten werden aktuell 2 Kinder mit Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aus Böblingen und Waldenbuch gefördert, da im Käthe-Kollwitz-Schulkiga keine freien Plätze vorhanden waren.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
78	79

b) Unterrichtsversorgung

Der Kindergarten ist derzeit personell ausreichend versorgt, Engpässe gibt es bei Krankheitsfällen, da meist keine Vertretungen zur Verfügung stehen.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

Kindergarten:

Fachlehrerin in Vollzeit	1
Fachlehrerin in Teilzeit	2 mit 50%
Sonderschullehrerinnen	2 mit je 8 Ustd
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	1
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	1
Küchenhilfe (Schwerbehinderung)	1 mit 40%

4. Schulische Inklusion

Es besteht seit 1998 eine Kooperation mit dem Kinderhaus Raistingenstr., die aufgrund von personellen Engpässen in beiden Häusern nur eingeschränkt stattfinden konnte.

Die seit 2014 bestehende Kooperation mit dem Waldkindergarten „Räuberhöhle“ in Mönchberg ruht zurzeit.

5. Schulspezifisches

Im Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten werden häufig Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ oder „Lernen“ angemeldet, die in den Regelkindergarten mit dem Konzept der „offenen“ Gruppen überfordert sind und Rahmenbedingungen mit klaren und überschaubaren Strukturen zum Lernen benötigen. Auffallend mehr Kinder mit einer Autismusspektrumsstörung besuchen den Schulkindergarten, die teilweise noch zusätzliche Unterstützung durch eine Schulbegleitung brauchen. Auch Plätze für Kinder mit massiven Verhaltensproblemen in Kombination mit Lernbeeinträchtigungen werden häufig bei uns angefragt.

Für alle diese Kinder ist es extrem wichtig, dass sie in einem räumlichen Lernumfeld gefördert werden, wie sie der Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten - mit der Anbindung an die Friedrich-Fröbel-Schule - bietet.



Käthe-Kollwitz-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Maienplatz 12, 71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 416069-0 Fax: 416069-99
Email: poststelle@kks.bb.schule.bwl.de
Homepage: www.kks-bb.de

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

Stand: Juni 2020

1. Schüler- und Klassenzahlen

Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten Schuljahren

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
102	112	112	101

Der Schulkindergarten hat in diesem Schuljahr zwei Gruppen mit 6 bzw. 7 Kindern. Eine Frühberatungsstelle ist der Schule angegliedert.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr		im vorherigen Schuljahr
SBBZ	698	733
Schulkindergarten	61	57

b) Unterrichtsversorgung

Im Schuljahr 20219/2020 kam es immer wieder zu längeren krankheitsbedingten Ausfällen innerhalb des Kollegiums, so fehl(t)en sechs Personen mittel- bis langfristig im kompletten Schuljahr. Da bei Krankheit von Lehrkräften kein Unterricht ausfällt, werden die Schülerinnen und Schüler auf andere Klassen aufgeteilt, was zu deutlich höherer Belastung führt.

3. Lehrkräfte / nicht lehrendes Personal

Im Schuljahr 2019/2020 arbeiten an der **Schule** 13 Lehrkräfte mit einem vollen Lehrauftrag und 23 Lehrkräfte in Teilzeit. In diesen Angaben sind Krankheitsstellvertreterinnen beinhaltet, die ohne die sonderpädagogische fachliche Qualifikation eingestellt wurden, um den Versorgungsengpass zu überbrücken. Eine Referendarin ist zurzeit im Rahmen ihrer Ausbildung in der Käthe-Kollwitz-Schule tätig. Zwei Referendarinnen haben ihre Ausbildung in diesem Schuljahr abgeschlossen.

Als betreuendes Personal arbeiten zwei betreuende Kräfte, drei Freiwillige im Sozialen Jahr und drei junge Leute im Bundesfreiwilligendienst mit. Weiterhin ist neben Hausmeister und Sekretärin eine Küchenkraft angestellt.

Im **Schulkindergarten** fiel die Leitung einen Großteil des Schuljahres aus. Zwei Fachlehrerinnen mit je einem halben Deputat sowie zwei Sonderschullehrerinnen in beratender Funktion waren im Einsatz.

Als betreuendes Personal sind zwei Freiwillige und ein Betreuungshelfer tätig.

Bedingt durch die Corona-Krise fielen 13 Lehrkräfte aus. Bis auf 6 Lehrkräfte sind alle inzwischen wieder im Präsenzunterricht.

4. Schulische Inklusion

Unsere langjährige Kooperation mit der Ludwig-Uhland-Schule läuft auch in diesem Schuljahr weiter. Die bestehende Klasse 4 kooperiert mit einer Grundschulklasse 3, dabei findet regelmäßig gemeinsamer Unterricht statt.

Drei Schüler aus dieser Klasse nahmen nachmittags am Unterricht der Stammschule teil.

Die Kooperation mit der Buchhaldenschule Aidlingen wurde auch in diesem Schuljahr fortgeführt, gegenseitige Besuche und gemeinsame Ausflüge fanden statt.

In der Berkenschule Holzgerlingen wird ein ehemaliger Schüler unserer Schule in einer inklusiven Maßnahme unterrichtet. Weitere Kinder aus unserem Einzugsbereich werden inklusiv in der Gemeinschaftsschule in Döffingen unterrichtet. Da diese Schule im Einzugsbereich der Bodelschwingschule liegt, wird die sonderpädagogische Unterstützung von Kollegen der Bodelschwingschule abgedeckt.

Bei den Lernortberatungen mit Eltern ist festzustellen, dass der Wunsch von Eltern nach inklusiver Beschulung nur in Ausnahmefällen geäußert wird.

5. Schulspezifisches

In diesem Schuljahr wurden neun Kinder eingeschult. Im Laufe des Schuljahres kamen zwei weitere Schüler dazu.

Die Unterstützung und die Mitarbeit unserer Schulsozialarbeiterin (Beschäftigungsumfang 40 Prozent) hat sich weiterhin sehr gut bewährt. Sie ist eine wichtige Ansprechpartnerin bei der Bearbeitung von Konflikten in unserem Schulalltag. Die Möglichkeit präventiv zu arbeiten ist von großem Vorteil und wird in Kleingruppen oder Einzelgesprächen genutzt. Für die Schüler der Hauptstufe wurde, gemeinsam von einer Referendarin und der Schulsozialarbeiterin eine regelmäßig stattfindende Gruppe zur Einübung von Sozialkompetenzen installiert. Auf Anregung und Initiative der Schulsozialarbeiterin wurde auch in der Berufsschulstufe eine Kooperation zu einem außerschulischen Partner geknüpft. Inhalte waren auch hier die Themenbereiche gewaltfreier Umgang, Anti-Mobbing- Training und respektvoller Umgang miteinander. Die Stunden der Schulsozialarbeiterin reichen bei Weitem nicht aus. Wünschenswert aus unserer Sicht wäre eine Aufstockung von 10 bis 20 %.

Im Team Schulsozialarbeit werden, zusammen mit Lehrkräften, konzeptionelle Grundlagen kontinuierlich weiterentwickelt. In den Lehrerkonferenzen hat die Schulsozialarbeit auf der Tagesordnung ihren festen Platz.

Zur Vorbereitung auf das nachschulische Leben und zur Erprobung der jeweiligen Schülerfähigkeiten werden in unserer Berufsschulstufe zahlreiche Praktika durchgeführt. Langzeitpraktika auf dem freien Arbeitsmarkt haben immer wieder dazu geführt, dass ein fester Arbeitsvertrag geschlossen werden konnte.

Von unseren Schulabgängern des letzten Schuljahres wurden drei Schüler in die BVE an der Mildred-Scheel-Schule aufgenommen, neun andere haben einen Platz im Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (Sindelfingen, Stuttgart-Vaihingen und Tennental) gefunden.

Drei SchülerInnen konnten in den ersten Arbeitsmarkt untergebracht werden.

Wichtig für unsere Schüler/innen und deren Eltern ist, eine Wahlmöglichkeit zu den bestehenden Angeboten der Lebenshilfe-Werkstatt in Vaihingen sowie der GWW zu haben.

Uschi Knauf



Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen (in Klammern Vorjahreszahlen)

Karl-Georg-Haldenwang-Schule

Anzahl der Schüler/innen: 168 (159) in (rechnerisch) 27 (26) Klassen
3 (4) weitere SuS in inklusiven Settings

Kindergarten Rasselbande (Schulkindergarten)

Anzahl der Kinder: 13 (15)

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
Schuljahresbeginn: 1197, Stand 1.7.: 1224	1085

b) Unterrichtsversorgung

- Unterrichtsversorgung Schule: Die Versorgung mit Lehrerwochenstunden betrug zwischen 86% - 89 %. Numerisch stellte die personelle Situation zu Schuljahresbeginn mit 1197 Wochenstunden im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Verbesserung dar. Ausfälle durch Beschäftigungsverbote (v.a. aufgrund Schwangerschaft) konnten teilweise durch Aufstockungen anderer Lehrkräfte abgemildert werden, allerdings stellen diese kurzfristigen Ausfälle die Schule vor hohe Anforderungen. Es ist weiterhin nicht mit Krankheitsvertretung aus der Lehrerreserve zu rechnen. Von den 4 schulbezogenen Stellenausschreibungen konnten 2 zum neuen Schuljahr besetzt werden.
- Unterrichtsversorgung Schulkindergarten: Im Schulkindergarten ist neben der Leiterin noch eine weitere Fachlehrerin eingesetzt. Beide haben ein volles Deputat. Die Verwaltungszeit sowie die Altersermäßigung der Kindergartenleitung sind bei der Zuweisung des pädagogischen Personals weiterhin nicht berücksichtigt.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

Karl-Georg-Haldenwang-Schule

Lehrkräfte:

78 Lehrer*innen (ca. 50 % in Teilzeit)

Davon: 7 im Referendariat; 1 kirchliche Lehrkraft, 1 Lehrkraft, die mit ihrem ganzen Deputat an eine Regelschule in ein inklusives Bildungsangebot abgeordnet wurde.

Nicht lehrendes Personal:

Betreuende Kräfte:

Zum Schuljahresbeginn standen 5 Stellen zur Verfügung: 65% Beschäftigungsumfang, 50,84% BU; 39,79% BU; 83,83% BU; 40% BU

Zum 1.4. wurden zusätzlich 5 weitere Betreuungskräfte eingestellt: 55% BU, 60% BU, 40% BU, 60% BU 40% BU

Küchenkraft: 1 Stelle mit 70% BU

BFD/FSJ-Kräfte: insgesamt 9 Stellen

Kindergarten Rasselbande (Schulkindergarten)

Anzahl der Lehrkräfte: 2, zusätzlich 2 Sonderschullehrkräfte der KGHS (18 h Umbuchung)

Betreuende Kräfte: 2 Stellen: beide 50% BU

BFD / FSJ-Kräfte: 2 BFD Stellen – seit November 2018 nur eine besetzt

4. Inklusion/ Kooperation

- **Schule: 7 Klassen in kooperativer Organisationsform (Außenklassen):**

Klassen 2 und 8 in Hirschlanden (Theodor-Heughlin-Schule), Klasse 3 in Renningen (Friedrich-Schiller-Schule), Klasse 4 in Leonberg (Sophie-Scholl-Schule), Klassen 5 und 9 in Rutesheim (Theodor-Heuss-Schule), Klasse 7 in Leonberg (Gerhart-Hauptmann-Realschule). Für das nächste Schuljahr laufen die Planungen zur Einrichtung einer weiteren Klasse 1 in kooperativer Organisationsform (Lernort noch nicht abschließend geklärt).

Diese Form des gemeinsamen Unterrichts hat sich über die letzten 20 Jahre sehr bewährt und wird von ca. 50% der Familien, die ihre Kinder in Klasse 1 einschulen, sehr gerne gewählt. Die rechtzeitige Einrichtung dieser Klassen gestaltet sich immer wieder schwierig, da diese von Anmeldezahlen an den Regelschulen abhängig ist und so auch bei signalisierter Bereitschaft Kooperationen aufgrund von Schülerzahlen nicht zustande kommen können.

- **Schulkindergarten**: Die Anzahl der Gruppen hat sich im vergangenen Schuljahr von drei Gruppen auf zwei reduziert. Inzwischen ist eine Warteliste vorhanden und unterjährig konnten keine Kinder aufgenommen werden. Eine Aufstockung auf drei Gruppen ist aufgrund dieser Erfahrungen notwendig.

- **Inklusion**: Die Karl-Georg-Haldenwang-Schule ist in folgende inklusive Bildungsangebote eingebunden: Eine Schülerin besucht inklusiv die 5. Klasse in Rutesheim (Theodor-Heuss-Schule), ein Schüler die 9. Klasse in Rutesheim (Theodor-Heuss-Schule). Er wird zum Schuljahr 2020/21 ins Stammhaus zurückkehren. Ein weiterer Schüler wird inklusiv in Hirschlanden beschult. Er ist dort unterrichtlich an die Kooperationsklasse 8 angegliedert.

Die Änderung des Schulgesetzes (Inklusion) hat weiterhin keinen Schülerrückgang zur Folge. Die Umschulungsquote aus anderen SBBZ (insbesondere mit dem Förderschwerpunkt Lernen) hat sich deutlich erhöht.

- **Außenstelle Berufsvorbereitende Einrichtung:** In der Außenstelle werden 42 Schüler/innen (24 SuS der Berufsschulstufe, 18 SuS der BVE) in 5 Klassen unterrichtet.

Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV): Zwei ehemalige Schüler/innen der KGHS nehmen an der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme KoBV teil. Sie sind Schüler/innen des BSZ Leonberg. An zwei Tagen findet in gemeinsamer Verantwortung des BSZ und der KGHS Berufsschulunterricht statt (teilweise in Kooperation mit einer BEJ-Klasse), an drei Tagen befinden sich die Schüler/innen im Langzeitpraktikum in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts.

Von 2001 bis 2019 haben ca. ein Drittel der Schulabgänger/innen der KGHS den Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgreich beschritten. 65-70 % wechseln in die WfbM. Dies ist das Ergebnis einer systematischen Berufswegeplanung unter Einbeziehung der relevanten Partner (Integrationsfachdienst, Agentur für Arbeit u.a.).

5. Schulspezifisches

- Nach den Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie ab 17.3.20 fand an der KGHS durchgehend Notbetreuung für die Kinder der anspruchsberechtigten Eltern statt (auch in den Oster- und Pfingstferien). Seit 04.05. wurde der Wiedereinstieg in den Unterricht nach den Vorgaben des Kultusministeriums organisiert. Alle Klassen in kooperativen Organisationsformen konnten an den Standorten der Partnerschulen verbleiben.
- Seit mehreren Schuljahren ist eine kontinuierliche Steigerung der Schülerzahlen festzustellen. Die KGHS hat ihre Kapazitätsgrenze hinsichtlich der räumlichen Situation erreicht (den Klassen der kooperativen Organisationsformen hätten bspw. während der Corona-Pandemie an der Stammschule keine Ausweichräume angeboten werden können). Das Fehlen eines Speisesaals ist als besonders problematisch anzusehen. Die Planung und Realisierung eines Speisesaals/Multifunktionsraumes wurde beim Schulträger bereits beantragt.
- Schulleitungswechsel zum Schuljahr 2019/20: Herr Erdem leitete zunächst als Konrektor die Schule. Zum 1.7.2020 wurde er zum Rektor der KGHS ernannt. Das Besetzungsverfahren für das Konrektorat ist noch nicht abgeschlossen.

Leonberg, 23.7.2020/T. Erdem

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen

(Die Vorjahreszahlen stehen in Klammern)

Wir unterrichten am SBBZ Silk (Schule für Kranke) im Schuljahr ca. 180 Schüler, die teilstationär in der bestehenden Tagesklinik Böblingen und seit letztem Schuljahr vollstationär in den zwei Stationen des KJP Calw-Hirsau am Krankenhaus Böblingen untergebracht sind. Zusätzlich werden Kinder und Jugendliche aus dem „normalen“ Krankenhausbetrieb unterrichtet.

Die Kinder und Jugendlichen kommen aus allen Schularten und allen Klassenstufen. Der Anteil der Gymnasiasten ist weiterhin hoch. Derzeit haben wir eine ca. Drittelverteilung zwischen Grundstufe, Realschule und Gymnasium. Auffällig ist weiterhin der große Anteil Berufsschüler.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

Im laufenden Schuljahr	Im vorherigen Jahr
240,5	224

b) Unterrichtsversorgung

Die Schule ist voll versorgt.

3. Lehrkräfte

4 Vollzeitlehrkräfte, 13 Teilzeitlehrkräfte

11 Teilzeitlehrkräfte sind an die Klinikschule abgeordnet.

Die Lehrkräfte kommen aus der Sonderschule (SBBZ) und den Regelschulen. Die Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen erstreckt sich über das gesamte Schulprofil, schwerpunktmäßig auf die Kernkompetenzen Mathe, Deutsch und Fremdsprache fokussiert.

4. Schulische Inklusion

Am SBBZ Silk werden Schüler*innen schulartübergreifend unterrichtet. In Folge dieser schulartübergreifenden Beschulung werden Erfahrungen gemacht bzgl. inklusiver Settings. Für die Schüler*innen ergeben sich Einblicke in andere

Schulsettings und die Möglichkeit, mit anderen Erfahrungen auch andere, oftmals passendere Schulentscheidungen zu treffen. Die schulartübergreifende Beschulung ermöglicht den Kolleg*innen Erfahrungen zu sammeln, die in Beratungsgesprächen, z. B. in der Kooperation, hilfreich sind.

5. Schulspezifisches

Das SBBZ SiLK beschult Schülerinnen und Schüler, die längerfristig in einem Klinikaufenthalt sind.

Die Aufgaben der Schule sind einmal die pädagogische Unterstützung der Klinik bei ihrer therapeutischen Arbeit. Die Erkrankung der Patienten geht in der Regel einher mit einem drohenden bzw. einem manifesten Schulleistungsversagen. Der Schulbesuch ist in der Regel gestört. Häufig verweigern die Patienten die Schule schon längerfristig.

In der Grundstufe (Klassen 1 – 6) kommt es häufig auch zur Lebensortfrage. Auch hierbei erfüllt die Schule eine zentrale Aufgabe.

Grundsätzlich soll die Klinikschule den Verbleib bzw. die Rückkehr der Patienten in die Stammschulen gewährleisten. Es soll den Schülerinnen und Schülern kein Nachteil durch den Klinikaufenthalt entstehen.

Hierzu legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Stammschulen. Besonders zum Tragen kommt dies im Zeitraum der Rückführung der Schülerinnen und Schüler an ihre Stammschulen. Hierfür hat die Klinikschule ein spezielles Konzept gemeinsam mit der Klinik erarbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler haben 16 – 18 Std. Unterricht. Neben den Kernfächern bieten wir ein großes Angebot im kreativen Bereich. Die Schule ist diesbezüglich sehr gut ausgestattet. Unter Punkt 3 wurde auf die schulartübergreifende Lehrerversorgung der Klinikschule hingewiesen. Die Versorgung der Schule erfolgt über ein koordiniertes Bewerbungsverfahren zwischen Schulamt und Schule.

Die Klinikschule arbeitet intensiv mit außerschulischen Partnern zusammen.

Ein separater Aufgabenbereich des SBBZ SiLK ist die Beratung der Regel- und Sonderschule (SBBZs) in Fragen außerhalb des Klinikaufenthaltes. Kollegen arbeiten im Sonderpädagogischen Dienst und in der Kooperation. Dieser Bereich wächst mit dem Bedarf.

5.1 Erweiterung der Klinikschule (ab Schuljahr 2018/2019)

Zum Schuljahr 2018/19 ist der Umzug zweier Stationen der KJP an das Krankenhaus Böblingen vollzogen worden. Der Landkreis hat in der Elsa Brandström Straße 10 einen zweiten Schulstandort für die neuen Schülerinnen und Schüler der vollstationären Stationen geschaffen. Die räumliche und sächliche Ausstattung entspricht dem bisherigen hohen Standard und ermöglicht einen hochwertigen und sehr differenziert aufgebauten Unterricht. Für den Aufbau der neuen Abteilung konnten die guten und vielfältigen Erfahrungen aus den vergangenen 10 Jahren herangezogen werden. So gelang der Start nach den Sommerferien mit der Klinik fast reibungslos. Im letzten Schuljahr stabilisierte sich das neue Kollegium als Abteilung 2 der Klinikschule Böblingen.

Das Staatliche Schulamt Böblingen hat in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung das Kollegium durch kompetente und sehr engagierte Kolleginnen und Kollegen ausgebaut.

6. Medien

Im Schuljahr 2019/2020 konnten die Kolleg*innen Erfahrungen mit neuen Medien machen. Speziell die Arbeit an den großen Bildschirmen und I Pads wurde als besonders hilfreich und innovativ erlebt. Wir werden zunehmend mit Schüler*innen konfrontiert, die mit diesen Medien an ihren Stammschulen arbeiten, so dass es auch für uns notwendig ist, die Klinikschule diesbezüglich auszustatten.

Die Klinikschule ist absprachegemäß bisher nicht mit dem Medienentwicklungsplan an den Landkreis herangetreten, weil wir unsere Ausstattung an die der Stammschule zwangsläufig angleichen müssen.

Aus unserer Sicht ist es aber dennoch notwendig, hier nachzusteuern, weil auch in dieser „passiven Planung“ im Medienbereich hohen Kosten entstehen.

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Schuljahr 19/20	Schuljahr 18/19	Klassenzahl
Schüler insges./ Klassenzahl	167	155	14
Schüler GS Kl. 1-4	145	138	12
Schüler HS Kl. 5-6	22	17	2

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

19/20	18/19
554	528,5

3. Lehrkräfte und nicht lehrendes Personal

Sonderschullehrer (Vollzeit)	16
Sonderschullehrer (Teilzeit)	12
GHS-Lehrer	0
Religionslehrer	1
KV	0
Referendare	3
Küchenpersonal	7
Hausmeister	1
Sekretärin	2

4. Schulische Inklusion

Die Sprachheilschule Sindelfingen hat keine Außenklassen im Landkreis eingerichtet.

Aufgrund des Durchgangscharakters dieser Schulart ist das Inklusionsthema weniger bedeutend. Auch kamen seitens der Eltern oder der allgemeinen Schulen bis jetzt diesbezüglich noch sehr wenige Anfragen. Die Nachfrage nach Schulplätzen an der Sprachheilschule Sindelfingen bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau.

5. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

Situation der Schulabgänger:

Laut der jährlich durchgeführten Evaluation an den Grundschulen im Landkreis Böblingen besitzen weiterhin ca. 90%-100% der abgegangenen Schüler der Sprachheilschule das geforderte Bildungsniveau der allgemeinen Schulen.

Wünsche:

Hinsichtlich der Bauunterhaltungsmaßnahmen wäre die weitere Instandsetzung der Schülerschränke in den Klassenzimmern und ein Austausch der Klassenzimmertüren in Betracht zu ziehen. Falls es baulich möglich ist, haben wir den Wunsch, dass unser Schulgebäude an der Stelle, an dem noch kein zweites Stockwerk vorhanden ist, baulich aufgestockt wird. Wir haben einen Bedarf an einem Therapiezimmer, einem Musikzimmer und einem extra Erste-Hilfe-Zimmer.

Entwicklung:

Im kommenden Schuljahr 19/20 ist mit hohen Schülerzahlen zu rechnen, da eine große Nachfrage nach Schulplätzen besteht.

Auch gibt es weiterhin eine hohe Nachfrage von schulischen Einrichtungen und Kindergärten sowie von Eltern im Landkreis Böblingen nach Beratung an unserem SBBZ Sprache durch den Sonderpädagogischen Dienst und im Frühförderbereich.

Sprachheilkindergarten Sindelfingen

Schulkindergarten für Sprachbehinderte

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen

- 48 Kinder im Alter von 3-6 Jahren
- gefördert in 4 alters-gemischten Gruppen
- alle Kinder besuchen die Einrichtung ganztags
- die Zahl der geförderten Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr konstant, da mit 48 Kindern die Kapazitäten ausgeschöpft sind; wie in sämtlichen Vorjahren konnten aus Kapazitätsgründen zu Schuljahresbeginn ca.10 Kinder trotz deutlichem Förderbedarf nicht aufgenommen werden

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
157	157

b) Unterrichtsversorgung

- Die Unterrichtsversorgung ist zu 100% gewährleistet.
- Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine der teilzeitbeschäftigten Gruppenleitungen nicht in Präsenzplicht tätig. Dies bedeutet in diesem Bereich einen Ausfall von 15 %.

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

- 2 Fachlehrer/ -innen in Vollzeit
- 4 Fachlehrerinnen in Teilzeit
- 4 Sonderschullehrer in stundenweiser Abordnung
- 2 FSJ- und 3 BFD-Kräfte

4. Schulische Inklusion

- Die allermeisten der den Sprachheilkindergarten besuchenden Kinder gingen zuvor in eine Regeleinrichtung und konnten dort nicht ausreichend

gefördert werden bzw. waren sozial nicht integriert. Dies hängt nach Eindruck der Eltern und der Beratungslehrer insbesondere am offenen Konzept, das Kinder mit Entwicklungsschwierigkeiten häufig zu überfordern scheint. Das eine und andere Kind konnte sich trotz Integrationshilfe in der Regeleinrichtung nicht entsprechend integrieren und entwickeln.

Dennoch ist es für einzelne Kinder sinnvoll bzw. aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern notwendig zusätzlich zu unserer Einrichtung mit relativ eingeschränkten Öffnungszeiten und Schulferien eine Kindertagesstätte am Heimatort zu besuchen. Ziel ist dabei in erster Linie die Betreuung, nicht die Förderung des Kindes innerhalb der Regeleinrichtung und der Sozialkontakt vor Ort. Leider ermöglichen die Vorschriften des ÖPNV-Amtes keinen Direkttransport vom Schulkindergarten in die Regelkitas.

Einige Kinder werden nach dem Sprachheilkindergarten direkt in die Grundschule eingeschult. Sie nehmen nach Möglichkeit an der Kooperation der künftigen Grundschule und des Regelkindergartens am Wohnort teil, um den Übergang zu erleichtern.

- Im Sommer 2020 werden 20 Kinder in folgende Einrichtungen entlassen:
 - 3 in die Grundschule
 - 13 ins SBBZ Sprache
 - 2 ins SBBZ Sprache und Lernen (im Landkreis Calw)
 - 1 ins SBBZ geistige Entwicklung
 - 1 in die Diagnoseförderklasse

5. Schulspezifisches

- Der Außenspielbereich, der größtenteils noch aus den 80-iger Jahren stammt, sollte aus unserer Sicht zeitnah renoviert und umgestaltet werden.
- Wir bedanken uns für die 5 Stellen des Freiwilligendienstes, die der Landkreis ermöglicht. Ohne diese Mitarbeiter/ -innen wäre unsere Arbeit in der derzeitigen Qualität nicht vorstellbar.

Sommerhofenstr. 105, 71067 Sindelfingen

Tel.: 07031-7061 -11
FAX: 07031-7061- 33
poststelle@winterhaldenschule.de
Sindelfingen, den 25.08.2020

Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Schüler- und Klassenzahlen

Schulart	Klassen 2019/20	Schüler 2019/20	Klassen 2018/19	Schüler 2018/19
Geistigbeh.	9	75	12	70
Förderschule	8	51	10	54
Grundschule	1	3	1	5
Geistigbeh. BS	5	31 (15 BVE)	6 (2 BVE)	34 (16 BVE)
WRS	1	6	1	6
Summe	24	166	30	169

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1501¹	1619¹

b) Unterrichtsversorgung:

Versorgungsgrad 2019/20 an der Schule: 80%

Weitere Ausfälle im laufenden Jahr– auch langfristige (4 Schwangerschaften, 2 längerfristige Erkrankungen und eine Abordnung) –, konnten nicht ausgeglichen werden. Kurzfristige Ausfälle wurden im laufenden SJ - wie bisher - von der WHS aufgefangen, für langfristige Ausfälle konnte kein Ersatz gefunden werden. Durch schulinterne Maßnahmen (Erhöhung der Schülerzahl pro Klasse, Auflösung des 2-(Sonder-)Pädagogen-Systems, zeitlich befristete Deputatserhöhungen) konnte das Unterrichtsangebot vollumfänglich erhalten werden.

3. Lehrkräfte

- 32 Lehrerinnen und Lehrer in Vollzeit (25 weiblich)
- 39 Lehrerinnen und Lehrer in Teilzeit (35 weiblich)
- 5 Anwärterinnen und Anwärter (4 weiblich)
- 1 kirchliche Lehrerin (4 Std/Woche)
- 1 Hippotherapeutin (3 Stunden/pro Woche)
- 8 Aushilfslehrerinnen (2 Vollzeit/6 Teilzeit) ohne Staatsexamen

4. Betreuungskräfte, FSJ-/BFD-Kräfte:

6 Stellen im Freiwilligendienst

12 hauptamtliche, angelernte Pflegerinnen/Betreuerinnen/eine Fachkraft alle in Teilzeitbeschäftigung (100%, 2x 80%, 70%, 2x 65%, 62,7%,61,9%, 58%, 2x 65%, 2x50%)

Eine Krankenschwester (24-25 Stunden/Woche)

5. Schulische Inklusion

Insgesamt 4 Klassen der Winterhaldenschule werden in **Kooperativen Organisationsformen an allgemeinen und beruflichen Schulen** unterrichtet.

In der **Grundschule Sommerhofen** werden 6 Schülerinnen und Schüler mit körperlicher Behinderung im 2. Schuljahr unterrichtet und 6 Schülerinnen und Schüler im 3. Schuljahr. Seitens der Winterhaldenschule wird die kooperative Organisationsform mit einem 2-Pädagogensystem und eine FSJ/ BFD ausgestattet. Diese Beschulungsform läuft seit 7 Jahren und hat sich außerordentlich gut bewährt, ein Übergang zur Sekundarstufe 1 ist bisher nicht gelungen.

In der **Mildred-Scheel-Schule** und der **Gottlieb-Daimler-Schule II** bereiten wir 15 Schülerinnen und Schüler im Rahmen der **BVE (berufsvorbereitende Einrichtung)** auf ein Beschäftigungsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vor.

Mit einem **Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot** werden aktuell insgesamt 7 Schülerinnen und Schüler - in Einzelinklusion - an der Gemeinschaftsschule in Döffingen, an der GHWRS in Weil im Schönbuch sowie an den Grundschulen in Gültstein und Waldenbuch unterrichtet.

Im **Sonderpädagogischen Dienst** werden 21 Schülerinnen und Schüler durch 5 Lehrkräfte der Winterhaldenschule (12 Lwh) an allgemeinen Schulen im Einzugsgebiet der Schule (Landkreis BB und Teile des Landkreises Calw) unterstützt, dabei steht die Beratung der Lehrkräfte der allgemeinen Schulen, der Eltern, der Schulbegleitung im Vordergrund. Durch periodisch direkte Unterstützungen der Schülerinnen und Schüler und Aufbau eines regionalen Unterstützungssystems wird die Haltekraft der allgemeinen Schule erhöht.

In der **Frühförderung** werden 66 Kinder durch 3 Sonderschullehrer*innen und 2 Fachlehrer*innen (insgesamt 40 Lwh) betreut, es finden Spiel- und Schwimmgruppen, Hausbesuche und Besuche in den Kindertagesstätten oder bei Tagesmüttern statt. Dabei werden entwicklungsfördernde Angebote in alltagsnahen Situationen mit den Eltern bzw. betreuenden Personen gestaltet. Bei Bedarf wird die Beantragung der Eingliederungshilfe unterstützt und Netzwerkarbeit mit Ärzten, Therapeuten, Hebammen, Jugendamt und anderen Partnern betrieben.

6. Schulabgänger

Zum Ende des Schuljahres 2020/21 verlassen voraussichtlich 25 Schülerinnen Schüler die Winterhaldenschule.

- 4 Schülerinnen und Schüler in die WfbM (BBB GWW Gärtringen und Lebenshilfe Pforzheim),
- 6 in den Förder- und Betreuungsbereich (GWW),
- 1 Schüler beginnt eine theoriereduzierte Ausbildung (IB Ehningen)
- 2 Schüler Realschulabschluss (Stephen- Hawking- Schule Neckargemünd und Paulinenpflege, Winnenden)
- 1 Schüler BEJ Stephen- Hawking- Schule Neckargemünd
- 1 Schülerin VAB Mildred- Scheel- Schule Böblingen
- 1 Schülerin AV- Dual Mathilde- Plank- Schule Ludwigsburg
- 2 Schülerinnen und Schüler in andere SBBZ (Käthe- Kollwitz- Schule Böblingen, Internat) ,
- 1 Schülerinnen in allgemeine Schulen (GMS)
- Bei 3 Schülerinnen und Schülern ist der Verbleib noch unklar.

Aus der BVE (Berufsvorbereitende Einrichtung) wurden zum Schuljahresende 2019/20 4 Schülerinnen und Schüler entlassen, davon:

- 2 Schüler und Schülerinnen noch unklar
- 2 Schüler in die KoBV (kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allg. Arbeitsmarkt).

7. Schulspezifisches

- Wechsel in der Schulleitung/ Verabschiedung von H. Hassler nach 25 Jahren
- Gewinnung von Personal
- Alle bisherigen Entwicklungen in der Inklusion und in der beruflichen Eingliederung wieder anstreben/ erreichen auf den Stand vor der Coronapandemie bringen.
- Notwendige Gebäudesanierung – Schwimmbad und Sanitärbereiche
- Weiterentwicklung der Schule zum Bildungs- und Beratungszentrum, Ausbau der sonderpädagogischen Diagnostik und der Beratungskompetenz
- Weiterentwicklung der Pflege (qualitativ und quantitativ)
- Implementierung von Moodle und BBB, Medienentwicklungsplan umsetzen
- Ausbau der hauptamtlichen Pflege- und Betreuungskräften (FSJ und BuFDIs stehen nicht mehr im bisherigen Umfang zur Verfügung)

¹ Staatlichen Schulamtes Böblingen



Schulbericht

Schuljahr 2019/20

1. Kinderzahlen, Öffnungszeiten

	Sindelfingen	Dagersheim
Kinderzahlen	12 – reduzierte Anzahl wg. Personalmangel; 7 überwiegend ganztags	6
Warteliste im Sept. 19: 3 // aktuell bei 7 Neuaufnahmen noch 6 Kinder		
Öffnungszeiten (Ankunft: 8.00)	Mo., Di. und Do.: 8.15 – 14.45 Uhr Mi.: 8.15 – 12.15 Uhr Fr.: 8.15 – 11.30 Uhr	Mo.-Fr.: 8.15 – 13.00 Uhr
AKTUELL:	8.00 – 12.30 Uhr	
Aktuell:	Mo. – Fr.: 8:00 -12:30 Uhr; alle Gruppen im Stammhaus	
Abdeckung der Öffnungszeiten	Differenz zwischen Deputats- und Öffnungszeit 5 WStd. → reduzierte FL-Besetzung an den Nachmittagen → red. Kinderzahl	Leichter Überhang zw. Deputats-/Öffnungszeit → zeitversetzten Arbeitsbeginn der Lehrkräfte

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (zugewiesene Unterrichtsstd.)

Im laufenden Schuljahr (Juni 20)	im vorigen Schuljahr (Februar 19)
153 FL/ 46,5 FLK/ 22 SoL + Anrechnungsstd., Altersermäßigung (insges. 12)	168 FLG/46,5 FLK/26 SoL

b) Unterrichtsversorgung

Unterrichtsversorgung: 1,5 Stellen/Gruppe Fachlehrer für Geistigbeh.
(gemäß VwV) 1,2 WStd./Kind Fachlehrer für Körperbeh.
8 WStd. SoL/Gruppe

Problemstellen: enge Personalversorgung (auch im SBBZ), d.h. bei Krankheitsausfällen muss Vertretung intern geregelt werden durch:

- Gruppenzusammenlegungen im Stammhaus; interne KV an Nachmittagen
- Kinder der Außengruppe werden ins Stammhaus geholt
- Reduzieren der Personalbesetzung in der Außengruppe für KV im Stammhaus
- Bitte an Eltern, Kinder daheim zu lassen (nach Absprache mit Schulamt)

3. Lehrkräfte, nicht lehrendes Personal

Lehrkräfte:	7 FLG – davon 4 Teilzeit, 1 Ltg. mit 20 WStd. in Gruppe (+ Anrechnungen für Ltg. u. Tätigkeiten in der Schulverwaltung); 2 FLK – davon 1 TZ; 3 SoL vom SBBZ (keine volle Zuweisung)
Betreuendes Personal:	2 festangestellte Pflegekräfte in TZ (Gruppe/ Küche/Wäsche/ Pflege/ hauswirtschaftl. Anleitung der Freiwilligen); Bedarf an med. Unterstützungsleistungen (Inhalieren, PEG, Epilepsie) 1 Vertretungskraft (geringf. Beschäftigte) , da Krankheitsausfall einer Betr. Kraft, 1 BFD-Stelle nicht besetzt, BFDler nur schwer bei den Kindern einsetzbar 2 FSJ/1 BFD (s.o.)

4. (Vor-)Schulische Inklusion

Die Ausführungen beziehen sich auf „vor Corona“ – denn derzeit ist ein inklusives Miteinander nicht möglich. Vorgaben wie „Konstante Gruppenszusammensetzung“, „konstantes Personal, das nicht zwischen Gruppen springt“ o.ä., führten dazu, dass wir gruppenbezogen arbeiten und die Außengruppe im Stammhaus ist. Trotz vieler ermutigender, den Alltag bereichernder Begegnungen zwischen Kindern mit und ohne Behinderung, merken wir immer wieder die Bedeutsamkeit des

Wir danken der Firma JAKO-O (www.jako-o.de) für die Figuren „Anna und Max“ in unserem Logo

Faktors Personalressourcen. Hier spielt nicht nur Personalmangel in SKG und in den KITAs eine Rolle, sondern auch das Thema „Kontinuität“. Befristete Arbeitsverträge/Personalwechsel aus unterschiedlichsten Gründen, machen es schwer, eine qualitativ gute und fortlaufende Arbeit zu entwickeln. Immer wieder müssen Neuanfänge geleistet werden, die Zeit und Energie kosten und das Miteinander erschweren. Teams müssen neu zusammenfinden, Absprachen und Abläufe wieder geklärt und Fachlichkeit sichergestellt werden.

Schade ist es, dass es kaum gelingt, Beziehungen zwischen Kindern über die gemeinsame Zeit in der Einrichtung hinaus ins private Umfeld zu übertragen.

Hier spielen viele Faktoren eine Rolle: die über den Landkreis verstreuten Wohnorte unserer Kinder und daraus resultierende Fahrwege, die besonderen Bedarfe der Kinder mit Behinderungen, fehlende niederschwellige Begegnungen der Familien (Begegnungen beim Bringen und Holen, Spielplatz, beim Einkauf...), Unsicherheit und unterschiedliche Gesprächsthemen in beiden Elternschaften.

Leider mussten in diesem Jahr Begegnungsmöglichkeiten wie Eltern-Kind-Aktion, Sommerfest u.a. entfallen, die den Kontakt untereinander unterstützen könnten.

5. Schulspezifisches

- Wir haben in diesem Schuljahr begonnen, fachlich das Thema „Unterstützte Kommunikation“ zu vertiefen. Dabei lag ein Schwerpunkt besonders in den Aspekten der Nutzung von iPads (individuelle Hilfsmittelversorgung bei Kindern + 2 für die Einrichtung) und der praktischen Umsetzung zugehöriger fachlicher Konzepte.

- In der Zeit der Corona-Schließung konnten wir zu den Familien den Kontakt in unterschiedlichster Form halten: Telefonate, Materialpakete mit Spiel- und Förderanregungen und auch Videokonferenzen mit Kindern (gemeinsam Spielen...) und Eltern (Gesprächsangebote).

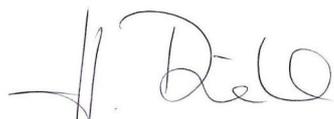
→ In beiden Arbeitsfeldern haben wir gemerkt, dass es Lücken gibt. Wir hoffen auf einen zeitnahen W-Lan-Zugang, um insbesondere mit den iPads besser arbeiten zu können; wir wollen Moodle mit dem datenschutzkonformen Erweiterungstool „BigBlueButton“ für Videokonferenzen in unsere Arbeit implementieren.

→ Weiterhin beschäftigen uns auch bauliche Themen: Erneuerung von Schränken nach der Schadstoffbelastung Ende 2018 noch nicht abgeschlossen; Decken noch offen; komplettes Fehlen des Austausches der Waschbecken in den Gruppenräumen (Aufhängung an schadstoffbelasteter Trägerplatte). Neue und teilweise große Baustellen zeichnen sich ab: Fußbodenerneuerung in den Sommerferien 2020; Gartenumgestaltung im Herbst 2020 (vom TÜV beanstandete Spielgeräte, Mitnutzungsmöglichkeit durch den Sprachheilkindergarten. Außerdem stehen die dringend erforderliche Renovierung der Sanitärbereiche und der Wasserversorgung im Haus sowie ein ebenfalls dringend erforderliches neues Beleuchtungssystem auf der To-do-Liste.

- Aktuell mussten/müssen sehr viele organisatorische Corona-Herausforderungen gestemmt werden (Hygiene, Fahrdienst, Personaleinsatz...); wir werden ab September vorerst mit allen Gruppen in Sindelfingen mit einer Öffnungszeit von 8.00 (Ankunft)/8.15 Unterrichtsbeginn – 13.00 Mo.-Fr. weiter machen und den Tagesablauf etwas umstrukturieren. Neu aufnehmen werden wir 7 Kinder, in der Hoffnung, dass die erforderlichen KVs eingestellt werden und sich noch Freiwillige finden.

- In der Gestaltung der Erziehungspartnerschaft begegnen wir zunehmend Themen, die uns an unsere Grenzen bringen. Hierzu gehören u.a. extrem belastete Familiensituationen, psychische Erkrankungen von Eltern oder sehr hoher häuslicher Unterstützungsbedarf. Hier wünschen wir uns mehr Entlastung und Unterstützung als derzeit, z.B. durch Schulsozialarbeit.

17. Juli 2020



Hanna Diehl, Leiterin, FL/Dipl. Soz. Päd.

Bericht des Kreismedienzentrums 2019

0. Rechtliche Grundlagen

„Die Landkreise und die Stadtkreise unterhalten Kreis- und Stadtmedienzentren. Diese beschaffen für die Schulen erforderliche audiovisuelle und digitale Medien, stellen diese bereit und erfüllen mit diesen Medien verbundene pädagogische und organisatorische Aufgaben. Sie können bei der Unterstützung und Beratung im Bereich Multimedialechnik an Schulen einschließlich pädagogischer Netzwerke mitwirken (Support)“ § 11 Abs.1 MedienZG BW.

In der Umsetzung bedeutet dies, dass das Kreismedienzentrum die Bildungsarbeit im Landkreis durch Beratung, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, Geräte- / Medienverleih und Projektbegleitung, sowie Vermittlung von Medienkompetenz und Jugendmedienschutz fördert und unterstützt. Dabei arbeitet das KMZ mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, sowie teilweise arbeitsteilig mit Medienzentren anderer Landkreise zusammen.

Dadurch wird das Angebot des Kreismedienzentrums laufend aktualisiert und optimiert. Diese Zusammenarbeit ist organisiert im Landesarbeitskreis Medien Baden-Württemberg und in der AG Medien beim Landkreistag.

Im Folgenden erhalten Sie einen groben Überblick der Umsetzung durch das Kreismedienzentrum 2019:

1. Medien und Beratung

Das Kreismedienzentrum wird von Schulen, Kindergärten, Vereinen, kirchlichen Gruppen, Senioren und Ehrenamtlichen, sowie vereinzelt von Privatpersonen genutzt.

Die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen wurde weiterhin auch durch die Neubesetzung der Außenstelle in Leonberg, die sich die Kindergärten und Kindertageseinrichtungen als Schwerpunkt gewählt hat, verstärkt.

Durch Bereinigungen, Lizenzabläufe die nicht mehr verlängert wurden auf Grund mangelnder Aktualität im Medienbereich hat sich die Anzahl der Medien auf 16 000 (Vorjahr 17 000) reduziert. Durch gezielte Auswahl qualitativ hochwertiger Medien konnte aber die angebotene Auswahl an Themen erhalten werden.

Die Verleihzahlen bei Medien gehen weiter zurück. Immer mehr Zulauf erhält die Online-Distribution „bw.edupool“. Über diese Plattform sind ca. 17.000 Medien „streambar“ (Vorjahr 16.000), reservier- bzw. bestellbar. Immer mehr Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Online-Distributionsportale Sesam und Edupool BW die statistischen Zahlen 2019 beziehen sich auf Edupool BW und machen dies deutlich:

	Clicks	Abgespielte incl. Download	Medien	Kreisonlinelizenzen	Datentransfer
2019	124494	50518		2621	26,75 TB
2018	99226	29898		2250	11,25 TB

In der Tabelle ist auch klar ablesbar, dass sich das Kreismedienzentrum diesem Trend anpasst und stetig mehr Kreisonlinelizenzen anschafft (+ 371 / + 16%). Diese Lizenzen ermöglichen einen Abruf von jedem PC in unserem Kreis nach Eingabe der Nutzerdaten. Die verbesserte Ausstattung an den Schulen, auch durch den Digitalpakt, wird wohl den Streaming-Trend weiter ansteigen lassen. Damit verbunden ist auch eine weitere Steigerung der notwendigen Mittel um Medien zu beschaffen. Eine einzelne Kreisonlinelizenz liegt zwischen 500 € und 600 € und ist meist auf 7-10 Jahre begrenzt. Besonders hochwertige Medien liegen bereits bei knapp 800 €. Die Sammelbestellungen aller Medienzentren durch das Landesmedienzentrum reduzieren

diesen Betrag leider nur minimal. Als Konsequenz aus dieser Preissteigerung schafft das KMZ neben der Kreisonlinelizenz nur noch jeweils eine DVD für den Standort Böblingen und für die Außenstelle Leonberg an. Zukünftig werden wir auf genanntem Weg weitergehen.

Ebenfalls nimmt die Nutzerzahl der genannten Portale zu. Damit verbunden ist der steigende Arbeitsaufwand unserer Mitarbeiter für die Nutzerverwaltung. Diese Aufgabe wird ein immer größerer Anteil der im Verleih tätigen Personen, was durch den Rückgang der persönlichen Beratung nur wenig kompensiert werden kann.

2. Eigene Internetangebote

Das Medienzentrum stellt spezielle auf den Landkreis bezogene Informationen und Dokumente auch direkt im Internet für Schulen und für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Service- und Inhaltsseiten www.medienzentrum-bb.de, www.museen-bb.de und www.zeitreise-bb.de werden häufig genutzt.

Das Angebot www.zeitreise-bb.de konnten im neuen Layout an das Kreisarchiv übergeben werden, welches auch jetzt die Projektleitung innehat. Vielen Dank für die reibungslose Übergabe und die Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Die überarbeitete Homepage des Kreismedienzentrum www.medienzentrum-bb.de wird Ende Februar 2020 veröffentlicht.

Für die Homepage www.museen-bb.de konnte die Zuständigkeit noch nicht endgültig geklärt werden.

3. Geräte und Beratung

Die Nutzung des Geräteverleihs ist stabil auf hohem Niveau. Das KMZ bietet mittlerweile über 1250 Geräte zum Verleih darunter 120 iPads. Der Ersatz alter Geräte steht weiterhin unter der Prämisse Qualität statt Quantität. Ziel ist Qualität statt Quantität, wobei aber darauf geachtet wird, dass der Bedarf für die Schule gedeckt und an unterschiedlichen Gegebenheiten angepasst ist.

Seit Juli 2019 hat das Kreismedienzentrum das Mobil-Device-Management Meraki für die Verleih – iPads eingerichtet und so die Grundlage geschaffen die Anzahl der iPads zu erhöhen und den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

4. Veranstaltungen, „Medienwerkstatt“

Das Kreismedienzentrum blickt auf **40 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zur Medienbildung** Fortbildungen zurück. Es konnten 110 Teilnehmer fortgebildet werden. Hinzukommt ein Medienkompetenznachmittag mit 15 Teilnehmer. Dieser Nachmittag richtet sich an Grundschullehrkräfte und trug den Titel „Praktische Medienarbeit in der Grundschule“ im März. Ein zusätzliches Highlight war die Jahrestagung „SWR Planet Schule“ für die Mitarbeiter der Medienzentren Baden-Württembergs in unseren Räumen. Auch gestaltete das KMZ mehrere Gesamtlehrerkonferenzen und schulte wieder eine Klasse der Hilde-Domin Schule in Herrenberg.

Die Kooperation mit der **Atrio (Arbeit, Teilhabe, Region, Inklusion, Organisation) Leonberg** bzgl. Fortbildungen konnte aufrechterhalten werden. So wurden zwei Themenworkshop „WhatsApp“ angeboten, die gut besucht waren.

Immer mehr Schulen rufen einige Geräte – und themenspezifischen Veranstaltungen ab. Das Feedback der Teilnehmenden war immer sehr positiv. Darüber hinaus wurden noch viele Klassenprojekte in der Planung und Durchführung begleitet.

Dies macht deutlich, dass die Beratung, Fortbildung und Projektbegleitungen an Schulen bzw. deren Organisation und Durchführung in den kommenden Jahren immer mehr zum Schwerpunkt werden wird.

5. Beratungsschwerpunkte Schulnetzberatung und Medienpädagogische Beratung

Zur Unterstützung der Leiter der Medienzentren in der Beratung wurden vom Landesmedienzentrum (LMZ) zwei spezielle Unterstützungssysteme eingerichtet: der/die Schulnetzberater/in (SNB) und der/die medienpädagogische Berater/in (MPB), die am Kreismedienzentrum verortet sind.

Personell gab es hier einen Wechsel. Unser langjähriger *SNB Herr Uwe Siegert* ging im Juli 2019 in den verdienten Ruhestand. Glücklicherweise konnte diese Stelle durch das LMZ zeitnah durch *Herrn Stephan Bittner* ersetzt werden, so dass die Beratung nach kurzer Einarbeitungszeit wieder fortgesetzt werden konnte.

Das Jahr 2019 stand vor allem unter dem Beratungsthema „Digitalpakt“. Die kreiseigenen Schulen starteten bereits im März 2019 mit Unterstützung von **Imaka**, dem Amt für Schulen und Bildung und mir als Leiter des Kreismedienzentrums in die Erstellung der Medienentwicklungspläne, die im Februar 2020 abgeschlossen sein werden, damit nach Genehmigung durch das Landesmedienzentrum, die zur Verfügung stehenden Mittel beantragt werden können.

Nach der Veröffentlichung der notwendigen „*Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024*“ am 15. August 2019 (Az.: 53-0278.4-07/5), stiegen die Beratungswünsche der Schulen und Schulträger im Landkreis Böblingen. Die Berater und ich waren häufig in den allgemeinbildenden Schulen im Landkreis unterwegs um den Wünschen nachzukommen. Dies wird sich in absehbarer Zukunft auch nicht ändern

Nach den Sommerferien boten die Berater in Zusammenarbeit mit mir und dem KMZ unterschiedliche Informationsveranstaltungen zur Medienentwicklungsplanung an Schulen an, die auch noch 2020 fortgesetzt werden.

Markus Faulhaber,
Leitung Kreismedienzentrum Böblingen mit Außenstelle Leonberg